

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 11 (1957)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Don't say Whisky

say —

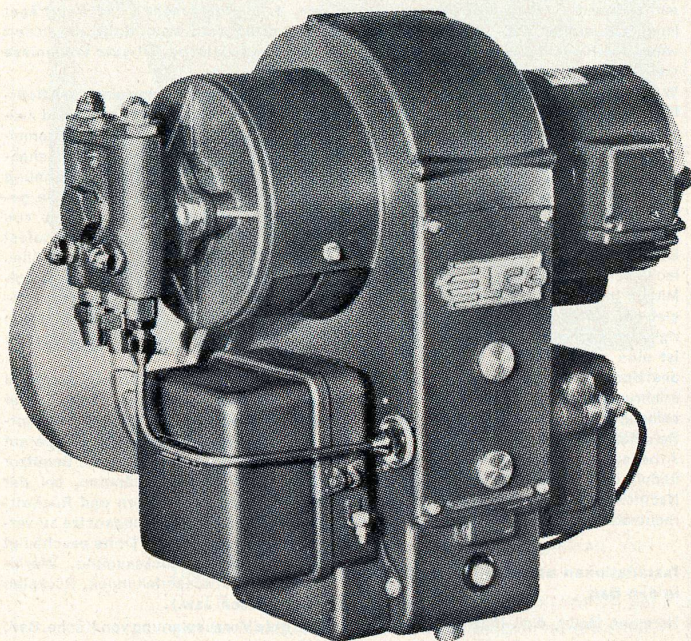
**JOHNNIE
WALKER**



Distributors: F. Siegenthaler Ltd., Lausanne-Prilly Tel. (021) 25 88 44

Der schweizerische Qualitätsölbrenner

ELCO

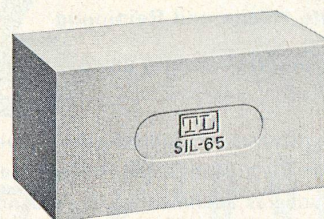


30jährige Erfahrung / größte Ölbrenner-Spezialfabrik der Schweiz / Tausende von Referenzen / prompter, gut organisierter Service / Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Zuverlässigkeit / Beratung und Offerte unverbindlich

Looser & Co., Zürich Wilhelmstraße 2, Telefon 051 / 42 00 71

TL

Steinzeug-Bodenplatten
in verschiedenen Farben



Feuerfeste Produkte

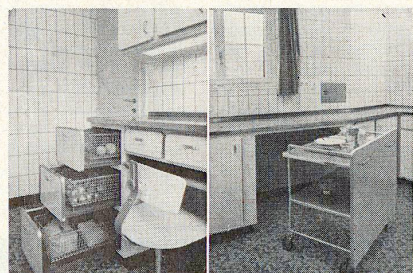
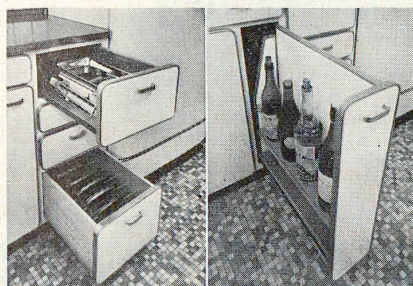
Tonwerk Lausen AG

BONO-KÜCHEN

ausgeführt in der BONO-Neukonstruktion (+Pat. ang.+) und versehen mit vielen

arbeitsparenden Details

bedeuten eine Anlage auf lange Sicht.



Der Wert einer Kücheneinrichtung hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab:

richtig angeordnete und dimensionierte

Arbeitsplätze

durchdachte Inneneinteilung

arbeitserleichternde Details

leichte Pflege und Reinigung

physiologisch richtig gewählte Farben

Wir sind spezialisiert auf individuelle Küchenanlagen. Bitte verlangen Sie ausführliches Prospektmaterial oder den Besuch unseres Fachmannes im Außendienst.

Wilh. Bono & Co. Niedergösgen so

moderne Kücheneinrichtungen Telefon 064 / 314 63



Bautechnik Baustoffe

Küchenlüftung

Hermann Meier, dipl. Ingenieur, Zürich

Die Hausfrau arbeitet täglich bis zu vier Stunden in der Küche. Außer dem Wunsch, während dieser Zeit nicht immer allein zu sein, führt auch die Überwachung der Kinder zur Forderung eines guten Küchenklimas.

Leider sind schlecht entlüftete Küchen eher die Regel als die Ausnahme. Ein kleiner Flügel in halber Höhe des Fensters ist eine ungenügende Lüftungsmöglichkeit.

Die durchschnittliche Temperatur und Feuchtigkeit in beheizten Wohnräumen, zum Beispiel +20° C und 50% relativer Feuchtigkeit, sind in Küchen selten möglich. Infolge des Kochbetriebes ergibt sich ein erheblicher Wasserdampfanteil, welcher zeitweilig zu 80 bis 100% relativer Feuchtigkeit führt.

Die Produktion von Wasserdampf wurde in Siedlungsbauten bei vier- bis fünfköpfigen Familien mit 700 bis 1000 g/h gemessen, so daß täglich bei mittleren Kochzeiten von drei Stunden etwa 2100 bis 3000 g Wasser anfallen, das heißt etwa zwei bis drei Liter.

Diese Feuchtigkeit schlägt sich auf den kälteren Außenwänden nieder und wird je nach der Beschaffenheit der Wandoberfläche von der Wand aufgenommen oder bleibt bei nicht aufnahmefähiger Fläche in Tropfenform stehen und läuft schließlich ab.

Das Resultat ist nicht nur eine Durchfeuchtung des Putzes, sondern auch der Außenwand und damit eine vergrößerte Wärmeleitzahl der Baustoffe. Diese ergibt kleinere Wandtemperaturen und damit vermehrten Feuchtigkeitsanfall. Bei länger dauernder Kälte können Wände völlig durchfeuchtet werden, und Schimmel- sowie Pilzwachstum auf diesen Wandflächen sind schließlich die sinnfälligen Folgen. Außerdem führen die ständig feuchten Wände auch zu erhöhter Luftfeuchtigkeit in der Küche und zu einem unbehaglichen und ungesunden Raumklima, in dem Möbel und Lebensmittel leiden, einen muffigen Geruch annehmen und Schimmel ansetzen.

Einwandfreie Entlüftung der Küche ist technisch mit verhältnismäßig einfachen Mitteln möglich, doch stehen einer ausgiebigen Lüftung auch praktische Schwierigkeiten gegenüber. Bei großen Küchen ist eine ausreichende Lüftung während des Kochens durch Öffnen der Fenster erfahrungsgemäß ohne wesentliche Zugbelastung für die Hausfrau möglich. Bei Kleinküchen, in denen sich der Arbeitsplatz stets nahe dem Fenster befindet, bringt diese oft gesundheitliche Nachteile mit sich: Erkältungs- und rheumatische Erkrankungen.

Installationen und ihre Einordnung in den Bau

Hermann Meier, dipl. Ingenieur, Zürich

Küche, Bad, Waschküche

Die technischen Einrichtungen des Wohnhauses konzentrieren sich zum großen Teil in Küche, Bad und Waschküche. Sie umfassen Anlagen für Wärmezufuhr und -erzeugung, Frischwasser- und Abwasserleitungen, Abgas- und Lüftungsanlagen, gelegentlich auch Einrichtungen für Kehrichtbeseitigung usw.

Die Forderung, eine sanitäre Anlage möglichst komfortabel und auch wirtschaftlich günstig zu erstellen, ist wohl zu allen Zeiten an den Sanitär-Installateur gestellt worden. Besonders aber seit der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre wurden systematische Studien in dieser Richtung betrieben. Sie fielen zusammen mit den Bemühungen, der Hausfrau eine arbeitstechnisch günstige Küche zur Verfügung zu stellen. Alle Bestrebungen wiesen darauf hin, daß eine Zusammenfassung von Küche, Bad und WC zu einer Erleichterung der Hausfrauenarbeit, aber gleichzeitig auch zu einer Verbilligung der Installationen führten. Für eine zusammengefaßte Gruppe benötigte man für mehrere Stockwerke nur eine Kaltwasser- und Gassteigleitung und nur einen Abaufstrang; die Abzweigleitungen zu den Apparaten wurden dabei verhältnismäßig kurz.

Eine große Zahl von Grundrißbeispielen, die heute zur Verfügung steht, zeigt, daß die Forderung nach günstiger Disposition von Räumen und Apparaten, zusammen mit einfacher Installation, erfüllbar ist. Mit Hilfe eines genügend großen Leitungsschachtes lassen sich Leitungen, auch Abgas- und Ventilationsrohre, so führen, daß eine ästhetische Lösung erreicht wird.

In der Schweiz wird fast ausschließlich die verdeckte Montage der Leitungen bevorzugt, da sie nicht nur schöner wirkt, sondern auch der Hausfrau bedeutend weniger Reinigungsarbeit verursacht. Auch in bezug auf Lärmbekämpfung ist die verdeckte Anordnung günstiger, da die Rohre isoliert werden müssen und dann noch in einem Kasten eingeschlossen sind. Die Zusammenfassung in die Trennwand zwischen Küche und Bad verhindert auch, daß Leitungen in Wohn- oder Schlafzimmerwände zu liegen kommen, wo die Geräusche besonders störend wirken.

Die Leitungsisolationen (Kork, Glaswolle, Mineralwolle, Schalen usw.) dienen nicht nur zur Verhütung von Schweißwasser oder Wärmeverlusten, sondern besonders auch zur Unterbindung der Schallausbreitung (Körperschall) bei Boden- und Wandschallüberbrücken. Besonders bei armierten Betondecken muß ein Anliegen der Rohre an Beton oder Eisen verhindert werden. Es sollte kein Loch zugemauert werden ohne Kontrolle durch den Bauführer auf einwandfreie Isolation. Nachträgliche Verbesserungen sind meist unmöglich. Zur Verhinderung der Schallausbreitung werden auch die Befestigungen, d. h. Rohrschellen und Rohrtäger mit Korkbändern vom Rohr distanziert und so auf einfache Art gute Ergebnisse erzielt.

Die Anordnung eines gemeinsamen Rohrleitungsschachtes in der Trennwand zwischen zwei Wohnungen ist im allgemeinen wenig vorteilhaft, da dieser die Schallübertragung auf die andere Wohnung begünstigt. Meistens kann auch die gemeinsame Warmwasserversorgung von Küche und Bad nicht mehr einfach gelöst werden. Außerdem stehen in vielen Fällen auch behördliche Vorschriften einer solchen Disposition entgegen (z. B. unabhängige Abstellbarkeit), wenn nicht schon der Einzelverkauf der Häuser dagegen spricht.

Für das Verlegen von Rohrleitungen und die Anwendung sowie den Anschluß der Apparate ist eine Reihe von Vorschriften zu beachten. Diese zielen darauf hin, grobe Fehler, durch die die Benutzer zu Schaden kommen könnten, bei der Ausführung zu verhindern und Rückwirkungen auf die Versorgungsnetze zu vermeiden, bei denen auch Dritte geschädigt werden können (Rücksaugung, Warmwasser in Kaltwasserleitungen, Rückstau von Abgasen usw.).

Eine gute Vorausplanung von Küche, Bad, WC und den zugehörigen Apparaten und Leitungen sowie Schlüssen, Durchbrüchen, Schächten, Nischen für Zähler usw. vereinfacht den Einbau, erleichtert die Arbeit und trägt somit wesentlich zur Verminderung der Baukosten bei.

Es sind im Laufe der Jahre noch vielfach Studien zur Kostensenkung gemacht worden, wobei jedoch immer darauf zu achten ist, daß es echte Ersparnisse sind